

Mit BMA-Zentrifugen in Russland auf Erfolgskurs



Alt...



...und neu

Auch 2011 konnte BMA wieder wesentliche Verkaufserfolge mit Zentrifugen im russischen Markt erzielen. Im Zeitraum von Mai 2011 bis September 2011 wurden insgesamt 46 Zentrifugen an 18 Zuckerfabriken Russlands ausgeliefert, montiert und in Betrieb genommen. Die Lieferpalette umfasste 12 B1750 und 4 B1300 für Weißzucker sowie 29 K2300 und eine Zentrifuge des neuen Typs K3300 für die Rohzucker- und Nachproduktstation. Mehr als die Hälfte der Zentrifugen wurde in Fabriken der Razgulyay-Gruppe, einem der führenden Zuckerhersteller am russischen Markt, installiert.

Innerhalb der letzten 10 Jahre wurden allein in Russland, Weißrussland und Kirgistan in 46 Fabriken mehr als 250 BMA-Zentrifugen der neuen Baureihen in Betrieb genommen und laufen zur vollen Zufriedenheit unserer Kunden. Davon sind etwa die Hälfte periodische Zentrifugen der Typen B1300 und B1750. Die restlichen sind kontinuierliche Zentrifugen, wobei wir stolz sind, dass bereits 21 kontinuierliche Zentrifugen des neuen Typs K3300 in diesem Teil der Welt laufen.

Damit ist BMA der erfolgreichste Zentrifugenlieferant für die Russische Föderation.

Durch den Einsatz einer neuen Zentrifugen-generation konnten in den belieferten Fabriken wesentliche Einsparungen, insbesondere bei Energie sowie Wartung und Instandhaltung, erzielt

werden. Mit der neuen Technik wurde auch ein sehr hoher Sicherheitsstandard erreicht und die oft noch körperlich anstrengende Arbeit durch einfache Kontroll- und Überwachungsfunktionen abgelöst. Einen nicht unwesentlichen Einfluss haben BMA-Zentrifugen natürlich auch auf die Zuckerqualität.

Seit September 2011 betreut BMA mit der neu gegründeten Tochtergesellschaft BMA Russland von Woronesch aus (ca. 500 km südlich von Moskau) die Fabriken mit einem breiten Serviceangebot (Beratung, Personaldienstleistungen, Ersatzteile). Damit reagiert BMA auf Kundenforderungen nach optimaler Betreuung, Kundennähe und schnellen Reaktionszeiten.

Die Russische Föderation ist auf einem erfolgreichen Weg vom früheren Zuckerimporteure zum Selbstversorger und Zuckerexporteur aus einheimischen Zuckerrüben.

Die materiell-technische Basis dazu stellt sich aber in den einzelnen Zuckerfabriken noch sehr unterschiedlich dar. Es gibt sichtbare Unterschiede in den Verarbeitungskapazitäten, der technischen Ausstattung, beim Personalbestand und in den Produktionskosten, welche sich für die Zuckerproduzenten auch sehr differenziert am Markt auswirken. Der Investitionspolitik als wichtigem Faktor der Weiterentwicklung wird jedoch immer größere Bedeutung beigemessen.

Harald Veleta